



So urteilt die Presse über die

Lebenserinnerungen der Gattin Dostojewskis

Kölnische Zeitung:

Diese Lebenserinnerungen sind mehr als ein Schlüssel zu Dostojewskis Werken: Sie sind Dostojewski selbst, durch das Prisma der reinen Frauenseele gesehen, die sein bester Kenner war.

Frankfurter Zeitung:

Man gewinnt an der Hand dieser Erzählungen tiefen Einblick in die unendlich würdige, unendlich glückliche Existenz Dostojewskis.

Berliner Börsen-Zeitung:

Was diese Frau geleistet hat, ist hors de concours.

Münchener Post:

Wir müssen dem literarisch hochstehenden, aus glücklicher Beobachtungsgabe und einem erfrischenden schriftstellerischen Naturtalent entsprungenen Buche der Anna Grigorjewna von Herzen dankbar sein.

Der Tag, Wien:

Die Erinnerungen Anna Grigorjewnas vollenden das Bild einer der seltensten Frauen, die jemals gelebt haben.

Reichspost, Wien:

Zugleich entrollt dieses schöne, literarisch wertvolle Memoirenbuch die rührende Geschichte eines Frauenlebens. In unserer Zeit, wo die „Kultur der Frau“ so oft falsch verstanden wird, ist dies Buch von besonders grossem inneren Wert.

Wiener Allgemeine Zeitung:

Mit der Veröffentlichung des Dostojewski-Nachlasses ist eine literarische Gross-tat ersten Ranges im Werden. Die Lebenserinnerungen der Gattin gehören zu dem Schönsten, was je geschrieben wurde.

Ⓢ Bestellzettel anbei Ⓢ

München / R. Piper & Co. / Verlag